



Beppo Küster mit seiner verkauften Yacht: Im Sommer noch über den Werlsee



Glücksschwein Max aus „Alles Gute!": Auftritt nur noch in jeder zweiten Sendung

Promi-Steckbrief

- **Geboren:** Am 23. August 1950 als Gerd-Ulrich Küster in Flensburg, aufgewachsen in Cottbus. Vater war Konzertmeister am Staatstheater
- **Karriere:** Pädagogikstudium, ab 1977 hauptberuflich Musikal-Humorist, 1979 TV-Debüt in „Da liegt Musike drin“, 1986 Moderation von „Ein Kessel Buntess“
- **Autogrammadresse:** Beppo Küster, Mielenzstr. 13, 15537 Grünheide/Mark



Jede Woche nimmt ein Prominenter Platz auf dem Roten Sofa von SUPERTV. Diesmal sprach Karsten Kehr mit einem Mann, der sich gerade wieder aufrappelt

Interview

„Ich denke positiv und hangle mich wieder hoch“

Entertainer und Musikal-Clown Beppo Küster hat gerade wenig zu lachen. Hier verrät er, was passiert ist und wieso er trotzdem nicht den Kopf hängen lässt

Herr Küster, Sie scheinen Ihrem Hit aus den 80ern, „Absolute Stille“ nachträglich alle Ehre machen zu wollen. Warum hört man so wenig von Ihnen?

Dafür gibt's mehrere Gründe, leider keine so erfreulichen. In den zurückliegenden Monaten hat sich einiges verändert – beruflich und privat.

Fangen wir mit dem Beruf an. Was ist passiert?

Bis Ende August habe ich in jeder Ausgabe der Glückwunschsending „Alles Gute!“

mit Petra Kusch-Lück das Glücksschweinchen Max produziert, gesprochen und gespielt. Mit ihm haben wir Geburtstagskinder in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf ihren Feiern überrascht. Das kam so gut an, dass Max schon Autogramme geben musste. Leider hat der MDR ohne Angabe von Gründen entschieden, dass Mäxchen ab sofort nur noch in jeder zweiten Sendung auftritt. Das ist ausgesprochen schade.

Und weil meistens alles auf einmal kommt, hat es Sie auch privat erwischt.

Stimmt. Nach 22 Jahren Ehe ist meine Frau

Alexandra aus unserem Haus ausgezogen und hat die Scheidung eingereicht. Inzwischen glaube ich fast, dass wir vom Charakter her nicht zusammengepasst haben. Zuletzt stritten wir uns jede Woche. Das konnte einfach nicht länger gutgehen.

So eine Trennung ist meist mit finanziellen Einbußen verbunden. Bei Ihnen auch?

Was mich das Ganze am Ende kosten wird, weiß ich noch nicht. Aber tatsächlich musste ich meine Motoryacht „Amelie“ verkaufen. Wenigstens konnte ich mit dem neuen Besitzer aushandeln, dass ich in diesem Sommer damit noch über den Werlsee am Rande Berlins schippern konnte.

Trotz dieser Niederlagen hat man den Eindruck, dass Sie der fröhliche, lebenslustige Beppo Küster geblieben sind, wie man ihn von unzähligen Fernsehauftritten kennt.

Da täuschen Sie sich tatsächlich nicht. Ich hatte noch nie den Hang, den Kopf hängen zu lassen. Ich denke positiv und hangle mich auf diese Weise immer wieder hoch.

Was steht denn beruflich in den kommenden Monaten so an?

Ich bin für diverse Galaveranstaltungen von Firmen und Verbänden gebucht, freue mich allerdings am meisten auf die Theaterturnee mit Herbert Köfer. Ab Januar reisen wir mit der Komödie „Hilfe, ein Baby“ durch die ostdeutschen Lande.



Beppo Küster:
„Was mich das Ganze kosten wird, weiß ich noch nicht“

TV-Info

Alles Gute!
Glückwunschsending
SO 14. 10. • 17.15 Uhr • MDR

12. 10. ist
que
TV im